

**Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)  
Landeshochschulkonferenz Niedersachsen (LHK)  
Landeskonferenz der Niedersächsischen Hochschulfrauenbeauftragten (LNHF)**

**Gemeinsame Erklärung  
Dialoginitiative Gleichstellung und Qualitätsmanagement an  
Niedersächsischen Hochschulen**

Die Gleichstellungspolitik an niedersächsischen Hochschulen hat in den vergangenen Jahren bereits einiges erreicht. Dennoch erscheint das Tempo der Veränderungen mit Blick auf die Frauenanteile im Bereich der Professuren, der Leitungspositionen an den Hochschulen sowie den Studentinnenzahlen in natur- und technikwissenschaftlichen Studiengängen zu langsam.

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK), die Landeshochschulkonferenz Niedersachsen (LHK) und die Landeskonferenz der Niedersächsischen Hochschulfrauenbeauftragten (LNHF) schließen sich der Einschätzung des Wissenschaftsrates an: die Statistiken und deren Analyse sind eindeutig; Strategien und Instrumente zur Förderung der Chancengleichheit sind bekannt und müssen zügig und konsequent genutzt werden.

**Gemeinsam erklären deshalb der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, der Vorstand der Landeshochschulkonferenz Niedersachsen und der Vorstand der Landeskonferenz der Niedersächsischen Hochschulfrauenbeauftragten:**

An den Niedersächsischen Hochschulen soll eine Offensive für Gleichstellung erfolgen, die der Qualitätsverbesserung dient, „denn solange Wissenschaft durch einen tradierten *gender bias* gekennzeichnet ist, leidet ihre Qualität“, so die Beurteilung des Wissenschaftsrates. Folgerichtig hat Qualitätsentwicklung in Wissenschaft und Hochschule Chancengleichheit als integralen Bestandteil zu berücksichtigen.

Da Gleichstellungspolitik eine strategische Leitungsaufgabe ist, sind der stetige Dialog und ein gemeinsames Vorgehen von **MWK, LHK und LNHF** erforderlich, um signifikante Erfolge in der Gleichstellung an Hochschulen zu erzielen.

Dazu wird ein ***Forum Gleichstellung und Qualitätsmanagement an Niedersächsischen Hochschulen*** gegründet, das sich folgenden Themenschwerpunkten widmen soll:

- Qualitätsmanagement bei der Gewinnung wissenschaftlichen Personals,
- Integration von Genderaspekten in die Lehre im Rahmen der Studienstrukturreform insbesondere in den (Re-) Akkreditierungsverfahren,
- Integration von Genderaspekten in die Forschung,
- Institutionalisierung der Geschlechterforschung im Zuge der Profilbildung der Hochschulen sowie
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie.

Das Forum wird die Aufgabe haben, konkrete Maßnahmen zur Umsetzung definierter Ziele zu formulieren und sie mit den Steuerungsinstrumenten und der aktuellen Hochschulpolitik zu verbinden. Dabei geht es um Fragen des Akademischen Personalmanagements, um Qualitätsentwicklung in Berufungsverfahren, um Akkreditierung, Evaluation, Controlling und Zertifizierung, um Förderprogramme für den wissenschaftlichen Nachwuchs sowie um Teilzeitstudium und Stipendien.

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Landeshochschulkonferenz Niedersachsen und die Landeskonferenz der Niedersächsischen Hochschulfrauenbeauftragten verabreden des Weiteren folgende Initiativen und Aktivitäten:



1. Ein **Workshop des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur** Anfang 2008 zum Thema ***Gleichstellung und Qualitätsmanagement an Niedersächsischen Hochschulen*** soll den Startpunkt setzen für eine weiterhin offensive und erfolgreiche Politik auf Landesebene und in den Niedersächsischen Hochschulen.
2. Die Niedersächsischen Hochschulen bilden einen ***Benchmarking-Verbund Chancengleichheit*** zur Definition und Anwendung der Qualitätskriterien für Chancengleichheit, Vereinbarkeit und Integration von Gender-Aspekten in Forschung und Lehre. Der regelmäßige und systematische Austausch zu den o.g. Aufgaben- und Themenfeldern soll den kontinuierlichen Verbesserungsprozess an Niedersächsischen Hochschulen unterstützen und Best Practice Beispiele identifizieren. Ziel ist es, gemeinsame Standards zu entwickeln sowie ein regelmäßiges Monitoring zur Chancengleichheit an den Niedersächsischen Hochschulen durchzuführen. Dieser Benchmarking-Verbund wird initiiert und begleitet durch das *Forum Gleichstellung und Qualitätsmanagement an Niedersächsischen Hochschulen*.
3. In den jeweiligen **Zielvereinbarungen zwischen den Niedersächsischen Hochschulen und dem Land Niedersachsen** sollen gleichstellungspolitische Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegt werden.

Abschließend stellen MWK, LHK und LNHF fest:

Eine erfolgreiche landesweite und hochschulinterne Gleichstellungspolitik zur Verwirklichung von Chancengleichheit für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an den Niedersächsischen Hochschulen muss durch angemessene Mittel und Ressourcen bei der internen Prioritätensetzung der Hochschulen unterstützt werden.

Diese Erklärung wird nach drei Jahren einer Umsetzungs- und Erfolgsbewertung unterzogen.

Hannover 16. Oktober 2007



**Lutz Stratmann**  
**Minister für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen**



**Professor Dr. Kurt von Figura**  
**Präsident der Georg-August-Universität Göttingen**  
**Vorsitzender der Landeshochschulkonferenz Niedersachsen**



**Brigitte Doetsch**  
**Gleichstellungsbeauftragte der Technischen Universität**  
**Carolo Wilhelmina zu Braunschweig**  
**Vorsitzende der Landeskonferenz der**  
**Niedersächsischen Hochschulfrauenbeauftragten**